



## Murmeltierwanderung für die ganze Familie

# Murmeltierforschungsgebiet von Avers/Graubünden

**Der Frühling ist im Unterland eingezogen, die Schneeschmelze beginnt in den Bergen. Das Leben erwacht. Nach einem langen Winterschlaf kommen die Murmeltiere aus dem Bau. Wer das Schauspiel der putzigen Tierchen einmal aus den Nähe beobachten möchte und dazu in einer einzigartigen Naturlandschaft spazieren/wandern will, ist im Bregalgatal genau richtig.**

**Von Heinz Minder**

Das Bregalgatal (Avers) ist eine der murmeltierreichsten Regionen der Alpen. Auf dem weltweit einmaligen, beschilderten Erlebnis- und Lehrpfad begegnen die Wanderer dem pelzigen Winterschläfer in seinem natürlichen Umfeld. An elf Stationen auf dem Weg wird viel Wissenswertes über das Leben der Murmeltiere vermittelt.

Der Murmeltierpfad entstand, als eine Wiener Forschungsgruppe die Murmeltiere in Avers genauer erforschte. Das Wissen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über die Murmeltiere wollten die Averser der Öffentlichkeit auf dem Murmeltierpfad zugänglich machen.

Der sieben Kilometer lange Wanderweg ist kinderwagengängig. Am Start des Pfades befinden sich eine Grillstelle und ein Spielplatz. Der Wanderweg kann auch von Rollstuhlfahrern mit Hilfsmitteln (Swiss-trac) befahren werden. Die Murmeltiere lassen sich von den Menschen normalerweise nicht stören. Der Wanderer wird daher meist mit lauten Pfiffen begrüsst. Problematisch sind Hunde und Biker.

Die Murmeltiere leben in den zonalen Steppen (Wiesensteppen, Waldsteppen), Gebirgssteppen (Matten, Gebirgstundra, Wüsten) und in

steinigen Biotopen im Gebirge (ca. ab 2000 m ü M). Deshalb ist das Gebiet um Avers besonders für Murmeltiere geeignet. Denn die Gemeinde Avers umfasst ein Gebiet von 9309 Hektaren. Darin finden sich 8 Fraktionen, von der tiefsten Campsut (1670 m.ü.M.) bis

Juf (2126m.ü.M.), der höchstgelegenen, ganzjährig bewohnten Siedlung Europas. Der Hauptort der Gemeinde ist Avers-Cresta mit einer Höhe von 1958 m.ü.M.

Wer die Informationen auf dem Weg studieren möchte und sich auch Zeit lässt die Murmeltiere zu beobachten, braucht statt reiner Laufzeit von 2 Stunden locker 3 Stunden.





**Murmeltiere leben in Wiesengebieten ab 2000 m. ü. M., deshalb ist Avers besonders murmeltiergeeignet.**

Bei schönstem Sonnenschein gönnen sich die Murmeltiere zwischen 11:00 und 15:00 Uhr eine Siesta, bei Regen verkriechen sie sich und die Jungtiere kommen ab Juli aus dem Bau.

**Route:** Der Lehrpfad führt von Loretzhaus bei Avers-Juppa bis zur Alp Bregalga/Olta Stofel (2074 m ü. M.). Am Start des Pfades gibt es eine gut eingerichtete Grillstelle und einen Spielplatz.

**Höhendifferenz:** 130 m

**Zeit:** 2–3 Std

**Max. Höhe:** 2074 m ü. M.

**Länge:** 7,6 km

**Schwierigkeit:** leicht, für die ganze Familie geeignet und Kinderwagen-tauglich

#### Informationen und Links:

**Gästeinformation Avers**

**CH-7447 Cresta (Avers)**

**Email: [avers\(at\)viamalaferien.ch](mailto:avers(at)viamalaferien.ch)**

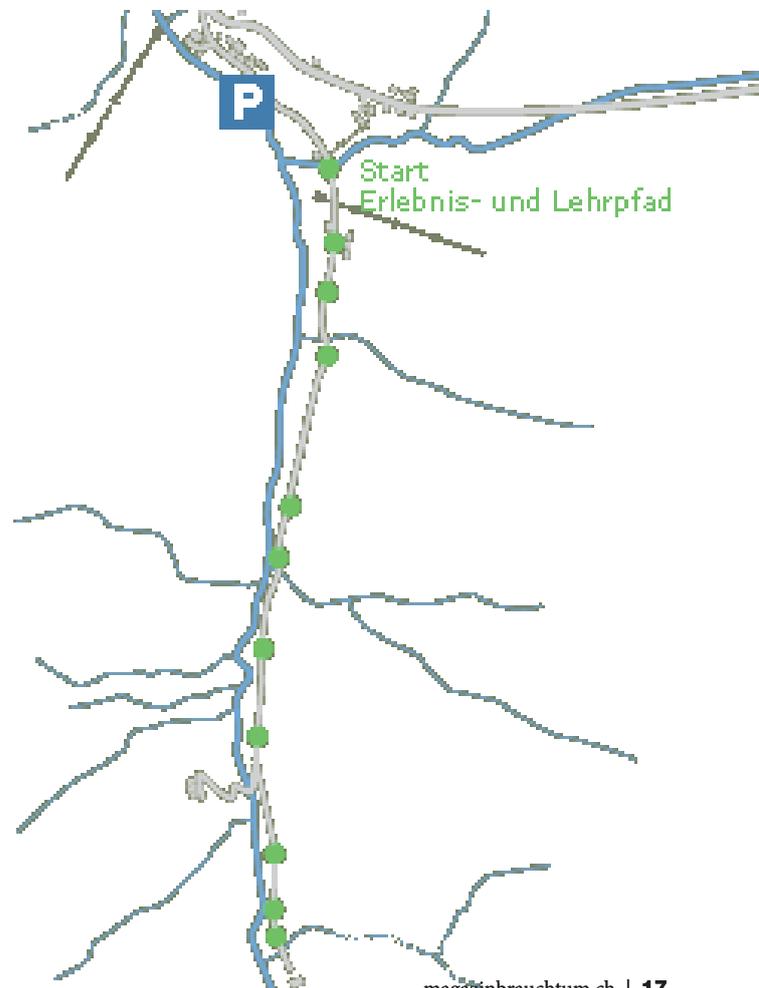
**[www.gemeindeavers.ch](http://www.gemeindeavers.ch)**

**[www.viamala.ch](http://www.viamala.ch)**

**[www.murmata.ch](http://www.murmata.ch)**



**In Andeer gehts ab nach Avers zu den Murmeltieren.**



**Murmeltiere sind putzige Wesen, sie leben in Gruppenverbänden in unseren Alpen, am liebsten in Südhanglagen mit saftigen Alp-wiesen. Murmeltiere sind mit etwas Geduld gut zu beobachten.**



## Das alpine Murmeltier

# Langschläfer

Von Katja Leimar

Murmeltiere sind tagaktive Nagetiere und leben in Gruppenverbänden. Sie sind nach dem Biber die grössten in Europa lebenden Nagetiere. Eine Murmeltiergruppe besteht aus Familien mit ihren Jungen, manchmal bis zu zwanzig Individuen pro Gruppe. Die Familie: Eine säugende Katze, das immer das älteste Weibchen der Gruppe ist, kann am zerzausten Fell erkannt werden. Ihre Jungen (Kätzchen) verlassen den Wurfbau im Juli, wenn sie entwöhnt sind. Jungtiere sind von erwachsenen Tieren leicht an ihrer geringeren Grösse zu unterscheiden. Alpenmurmeltiere erreichen im dritten Lebensjahr die Geschlechtsreife und verlassen frühestens dann ihren Familienverband. Das Territorium einer Murmeltiergruppe wird vom ältesten Männchen (Bär) wie auch von der Katze mit Sekret der Wangendrüsen markiert und oft auch regelmässig abgelaufen.

### Eiszeittiere

Alpenmurmeltier sind Vertreter einer eiszeitlichen Tierwelt und waren damals auch im Tiefland an zu treffen. Heute findet man sie nur noch im Hochgebirge. Ein sechs bis sieben Monate währendender Winterschlaf ermöglicht es den Murmeltieren in diesen Regionen zu überleben. In dieser Zeit zehren sie von den gespeicherten Fettreserven im Körper. Wer zu wenig Fett im Sommer anfrisst, hat nur schlechte Überlebenschancen.

### Kleine Ohren, langer Schwanz

Das Murmeltier besitzt einen sehr breitgedrungenen Körperbau. Der Kopf sitzt auf einem kurzen, beweglichen Hals. Die kleinen Ohren sind stark behaart. Der Rücken ist gelb- bis graubraun, die Bauchseite ist gelblichbraun. Der Haarwechsel findet beim Murmeltier einmal pro Jahr nach dem Winterschlaf statt. Das Fell besteht aus dichten



### Rangordnung

Sowohl Männchen wie auch Weibchen haben eine eigene Rangordnung. Das Elternpaar ist dominant. Ein fremdes, erwachsenes Männchen wird vom ranghöchsten Männchen, ein fremdes Weibchen vom ranghöchsten Weibchen vertrieben. Jungtiere aber werden geduldet. Innerhalb der Gruppe verbringen die Tiere viel Zeit mit gegenseitiger Fellpflege. Man sieht sie auch oft beim Balgen.

### Mehrgenerationenbau

Der Bau einer Murmeltiergruppe verfügt über ein weitverzweigtes System von Kammern und Tunnel. So ein grosser Bau ist über mehrere Generationen entstanden. In jedem Bau gibt es kurze Fluchtröhren und einen oder zwei Ein- bzw. Ausgängen. Der Sommerbau



ten, kräftigen Grannenhaaren und einer Unterwolle aus kürzeren, gewellten Haaren. Auffallend am Murmeltierkörperbau sind die muskulösen und kräftigen Schultergürtel mit den ausgeprägten Grabpfoten.

Männchen und Weibchen sehen bei den Murmeltieren gleich aus. Sie werden bis zu 50/60 cm gross, wovon der Schwanz 20 cm lang werden kann. Ein gesundes, erwachsenes Männchen wiegt ca. 3 bis 5 Kilogramm, die Weibchen sind etwas leichter. Diese Gewichtsangabe gilt natürlich nicht für Tiere die frisch aus dem Winterschlaf aufgewacht sind, dann sind sie nämlich erheblich leichter. Gesicht-, Geruchs- und Gehörsinn sind bei Murmeltieren besonders ausgeprägt. Murmeltiere können bis zu 13 Jahre alt werden.

### Südhanglage bevorzugt

Murmeltiere leben im Hochgebirge und sind zwischen 1000 bis 3000 M. ü. M. an zu treffen. Ein für die Murmeltiere geeigneter Lebensraum muss alpine Wiesen haben, da die Tiere nur dort ausreichend Nahrung finden. Ausserdem brauchen sie für ihre ausgedehnten Bauanlagen einen tiefgründigen Boden. Am liebsten an südlich exponierter Hanglage, da diese Lagen als erste im Frühling vom Schnee befreit sind und die Tiere nach dem Winterschlaf dort Futter finden. Mutterwurz ist das liebste Nahrungsmittel der Murmeltiere, dazu fressen sie aber auch Wurzeln, Blätter, Blüten, Kräuter und Gräser wie Alpenklee, Tragant, Labkraut und Alpenwegerich.



**Murmeltiere sind gesellig und leben in Gruppenverbänden bis zu zwanzig Tieren.**

liegt nur 1 bis 1,5 Meter unter dem Boden und dient den Murmeltieren auch als Siesta-Ort bei grosser Tageshitze. Der Winterbau dagegen befindet sich bis zu sieben Metern tief im Erdreich. In jedem Bau gibt es besondere Höhlen für die Exkremente. Alle Tiere, unabhängig vom Alter und Stellung innerhalb der Gruppe sind am Bau und Erhalt des Baus beteiligt. Man erkennt eine Murmeltiersiedlung am aufgetürmten Erdreich rund um den Bau. 